Freiberg/Weimar, den 25.10.07

Protokoll
zur 26. Versammlung der Subkommission "Proterozoikum/Silur", Arbeitsgruppe Silur
(07. – 08. 05. 2004 in Siegmundsburg/Thüringen)

Ort: Haus Rosenbaum, Siegmundsburg/Thüringen

Zeit: 07.05.: 14:30 - 17:30 Uhr, Subkommissionssitzung bei Neuschnee!
08.05.: 09:00 - 14:30 Uhr, Exkursion Schwarzburger Antiklinorium

Teilnehmer:	Eichler, N.	Berlin	Gast
	Heuse, T.	Weimar	Ord. Mitglied
	Katzung, G.	Weimar	Korr. Mitglied
	Kemmnitz, H.	Potsdam	Korr. Mitglied
	Kroner, U.	Freiberg	Gast
	Leonhardt, D.	Freiberg	Ord. Mitglied
	Leonhardt, H.	Freiberg	Gast
	Linnemann, U.	Dresden	Ord. Mitglied
	Maletz, J.	Buffalo	Ord. Mitglied
	Meisel, S.	Dresden	Ord. Mitglied
	Sommer, M.	Greifswald	Gast
	Stettner, G.	Holzkirchen	Korr. Mitglied
	Walter, H.	Freiberg	Ord. Mitglied

Entschuldigt haben sich: Anderle, H.-J.; Berger, H.-J.; Brause, H.; Ehling, C.-B.; Eiserhardt, K.-H.; Elicki, O.; Geißler, E.; Hirschmann, G.; Hoth, K.; Kurze, M.; Lorenz, W.; Ribbert, K.-H.; Servais, T.; Tröger, K.-A.

07.05.2004 Subkommissionssitzung:

Zum Tod von Frau Dr. Burmann hält Herr Heuse den folgenden Nachruf. Die Anwesenden gedenken der verstorbenen Kollegin in einer Trauerminute.

Dr. Gusti Burmann († Februar 2004)

Schluszstück

Der Tod ist groß.
Wir sind die Seinen
lachenden Munds.
Wenn wir uns mitten im
Leben meinen,
wagt er zu weinen
mitten in uns.

Rainer Maria Rilke

Ein Platz bleibt heute unbesetzt. Gusti Burmann ist nicht mehr unter uns. Nach kurzer aber schwerer Krankheit verstarb sie am 28.02.2004 in Berlin.

Nach einem Studium der Geologie an der Humboldt-Universität zu Berlin Ende der 50er und Anfang der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts nahm sie eine Stelle an der Universität Leningrad an und promovierte bei Prof. Timofeev auf dem Gebiet der Palynologie.

Gusti Burmann gehörte zu den Pionieren der deutschen Acritarchen-, Sporen- und Chitinozoenforschung des Proterozoikums und Paläozoikums. Ihre Publikationen aus den 1960er bis 1970er Jahren bestimmten wesentlich das internationale wissenschaftliche Niveau. Eine Vielzahl von Erstbeschreibungen geht auf ihre Arbeiten aus der Lausitz, der Wippraer Zone, dem Vogtland und dem Ordovizium und Karbon der Rügen-Bohrungen zurück. Von ihr etablierte Taxa sind Bestandteil aktueller zeitindikativer sowie palynofaziell relevanter Assemblages.

Die politischen Umstände am ehemaligen Zentralen Geologischen Institut in Ost-Berlin verhinderten ab Mitte der 70er Jahre eine Fortführung ihrer palynologischen Arbeiten. Nach der politischen Umgestaltung in Ostdeutschland ergriff sie sofort die Chance, an ehemalige Forschungsschwerpunkte anzuknüpfen. Bis über ihrer Pensionierung hinaus widmete sie sich vor allem organisch-wandigen und auch silifizierten Mikrofossilien aus dem Neoproterozoikum der Lausitz sowie Acritarchen-Assoziationen aus dem Ordovizium des Saxo-Thuringikums.

Gusti Burmann war eines der aktivsten Mitstreiter der Stratigraphischen Kommission von Deutschland, Subkommission Proterozoikum-Silur. Seit Bestehen unsere Subkommission nahm sie an 19 von 23 Versammlungen einschließlich deren Exkursionen teil. Sie fungierte seit 1993 als korrespondierendes Mitglied und seit 2001 als ordentliches Mitglied. Während dieser Zeit war sie maßgeblich an der Bearbeitung der Regionaleinheiten Nördliche Phyllitzone (27) und Harz (30) der Glossare Riphäikum bis Ordovizium beteiligt. Für unsere aktuelle Silurmonographie hat sie die Regionaleinheit Harz (21) übernommen.

Wir haben sie als vitale, stets streitbare und permanent Proben sammelnde Kollegin schätzen gelernt. Wir werden sie vermissen.

Im Namen der Stratigraphischen Kommission von Deutschland, Subkommission Proterozoikum-Silur

Dietmar Leonhardt & Thomas Heuse
Mai, 2004

Top 1: Im Protokoll der 25. Versammlung (Wiesbaden) muß der Zeitraum der laufenden Wahlperiode richtig 2004 bis 2007 lauten.

Top 2: Herr Leonhardt informiert über die Sitzung der Deutschen Stratigraphischen Kommission am 25.11.03 in Frankfurt.

An dieser nahmen die Vorsitzenden und Sekretäre der DSK und der Subkommissionen der abgelaufenen und der neuen Wahlperiode sowie geladene Gäste teil (für Subk. PT-S: Heuse, Leonhardt).

Im Bericht des Vorsitzenden bittet Herr Steininger u.a. IGCP-Anträge unter deutscher Führung bei ihm einzureichen. Er informiert weiter über die Wahl von Maria Bianca Cita (Mailand) als 1. Vorsitzende der ISSC (Int. Subcomm. On Stratigraphic Classification). Zum Stand der Monographien gibt es die Aussage, dass 2004 definitiv bei CFS die Teile Keuper und Pennsylvanium erscheinen. Herr Königshof informiert mit Hinblick auf die drastisch gekürzten Mittel für Publikationen bei CFS über weitere Publikationsmöglichkeiten der Monographien. Als einzig machbar erscheint die Weiterführung bei der Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft.

Bei der Wahl des Vorstandes der Deutschen Stratigraphischen Kommission gab es folgende Ergebnisse. Wahlbeteiligung: 83%. 1. Vorsitzender: Prof. F. F. Steininger; 2. Vorsitzender: Dr. T. Heuse; Sekretär: Dr. M. Hiss.

Einen wesentlichen Punkt nimmt die Diskussion zur Loseblatt-Sammlung Lithostratigraphie (LBS) ein. Sie soll jetzt umgesetzt werden. Sie wird von der BGR vorgehalten und ins Internet gestellt. Die Arbeit soll wie bei den SD in den Subkommissionen organisiert werden. Je Formation ist ein Doppelblatt (2 Seiten) vorgesehen. Musterblätter liegen bereits vor.

Unter Verschiedenes berichtet Herr Heuse über die neue Präkambriums-Subkommission (siehe unter: www.stratigraphy.org). Die bisherigen Globalen Stratigraphischen Standard-Alter (GSSA) sollen nach dem Vorbild der Stufendefinitionen im Phanerozoikum durch Globale Grenzstratotypen und –punkte (GSSP) ersetzt werden. Er schlägt Herrn Linnemann als deutsches Mitglied für diese Kommission vor.

Herr Menning informiert über den Verzug bei den Erläuterungsband zur STD 2002; die Arbeiten sollen jetzt bis Mitte des Jahres abgeschlossen werden. Die Erläuterungen werden ESTD 2004 heißen.

Unsere Subkommission nimmt kurz Stellung zu den Arbeiten für die Loseblattsammlung. Vorrang hat der Abschluß der Silur-Monographie, ansonsten verweisen wir auf das Protokoll zur 24. Versammlung.

Top 3: **Silur in Deutschland**

Bearbeitungsstand der Regionaleinheiten:

Die redaktionelle Überarbeitung der vorliegenden Regionaleinheiten ist weitgehend abgeschlossen (Meisel, Leonhardt, Heuse). Herr Maletz übergibt eine Korrektur, die in Kürze umgesetzt wird. Die Einheiten 2, 3 und 10 hat Herr Stettner überarbeitet. Die Beschreibung zu den Vorkommen Marburg und Kellerwald liefert Herr Anderle bis Mitte des Jahres. Es wird beschlossen, diese Vorkommen in Einheit 16 (Ostrand Rheinisches Schiefergebirge) zu integrieren.
Es wird festgelegt alle Serienbezeichnungen im Silur ohne das Suffix „-ium“ zu verwenden.

Bearbeitungsstand der Fossilgruppen:

Frau Sehnert hat den Teil Acritarchen geliefert, eine Überarbeitung steht aus. Herr Hansch liefert einen überarbeiteten Teil Ostrakoden, inkl. einer Fototafel. Herr Maletz wird noch 2 bis 3 Abbildungen mit Graptolithen-Zeichnungen liefern. Herr Walter ergänzt um die Muellerisphaeriden. Herr Maletz liefert eine Korrelationstabelle Graptolithen-Conodonten-Chitinozoen. Termin für alle: 31.07.2004!

Bearbeitungsstand der weiteren Kapitel:

Kein wesentlicher Fortschritt. Es stehen aus: Gesamtkonzept, Herr Linnemann; Geochemie, Herr Hahne. Termin: 31.07.04.

TOP 4: Herr Meisel rückt als Ordentliches Mitglied nach.

TOP 5: Als **Termin für die 27. Versammlung** stehen zur Auswahl:
12./13. 11. 2004
19./20. 11. 2004; Versammlungsort wird Lehesten im Thüringer Schiefergebirge sein.
Wir bitten um entsprechende Rückmeldung eines favorisierten Termins bis zum 31.05.2004!

08.05.2004: **Exkursion Schwarzburger Antiklinorium**. Führung: U. Kroner, T. Heuse, M. Sommer (Pkt. 6)

Schwerpunkt bildet die Erläuterung der unterschiedlichen Metamorphose- und Deformationsstile zwischen der Kernzone (liegende tektonostratigraphische Einheit) und den hangenden Einheiten an der SE- bzw. NW-Flanke.

Punkt 1: Wurzelbergprofil, Umgehungsstraße Goldisthal. SE_Flanke. Quarzit-/Tonschiefer-Wechsellagerung (Basis unterer Frauenbach-Quarzit). Schichtungs-/Schieferungsgefüge.

Punkt 2: Östlicher Ortseingang von Altenfeld. NW-Flanke. Phyllitische Tonschiefer mit Grauwacken, Schwarzschieferlagen, Kieselpelite. Regionalmetamorph überprägt (verfalteter metamorpher Lagenbau, Segregationsquarze).

Punkt 3: Großbreitenbach, Ortsausgang Richtung Böhlen. NW-Flanke. Metabasit (+ Tuffite). Geochemisch bestehen keine Unterschiede zu den Basiten auf der SE-Flanke (MORB, dort u.a. in die Phycoden-Gruppe inntrudierend), Renno in Heuse et al. (2004).

Punkt 4: Hirschgrund, zwischen Böhlen und Schwarzmühle. Phyllitische Tonschiefer mit bt-Blastese (Kernzone), am gegenüberliegenden Talhang (Querstörung zur Blumenauer Überschiebung) Tonschiefer mit Schichtungs-/Schieferungsgefüge (SE-Flanke).

Punkt 5a: Zirkel bei Mellenbach. Phyllitische Tonschiefer mit Quarzsegregationsslagen, komplexer Faltenbau mit Isoklinalfaltung. Kernzone. Metarhyolith.
Punkt 5b: rechtes Schwarzatal zwischen Zirkel und Blumenau. Blumenauer Überschiebung (Zone).

Punkt 6: Blambachtal bei Sitzendorf. Überkippte und überscherte Abfolge von der Katzhütte- über Mellenbach- und Goldisthal-Einheit (inkl. "Basisquarzit") bis zum Frauenbach-Quarzit, Einschaltung von Tuffithorizonten in Goldisthal-Einheit, ca. 490 Ma., Gehmlich et al. (1997).

Dr. Heuse Vorsitzender	Leonhardt Sekretär